Betrifft: Schlachtt Donnerstag, den

200

(Areis-Angeiger.)

Stebaftion und Expedition Ems, Romerftraße 95. Telephon Rr. 7.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

8r 61

Bad Gms, Tienstag ben 13 Marg 1917

69. Jahreana

Die beutichen amtliden Berichte.

min 12 Mary, abends (B. B. Amilich.) Sommegebiet gwijchen More und Dife, fowie in ber gene lebhafte Gefechtotätigfeit

im Onen war bei flarer Gicht die Artiflerie in na Abfanitien reger als in ben Bortagen, berfeits bes Brespa-Gees und im Cerna-Bogen eleidfalls bas Gener gu.

Großes Sanptquartier, 12. Mary. Amtlid. sellder Ariegojchanplat.

Mare Sicht batte an bielen Stellen der Front ge-Tatigfeit ber Fernwaffen und Glieger jur Folge. einbers fart war bas Gener im Unere-Gebiet a Tuquod und Le Transloy, lebhafter in manchen ien längs ber Aisne und in der Champagne. Gilb-Ripont griffen die Frangojen heute morgen Teile Bielfungen an; fie wurden abgewiejen.

Ind Luitangriffe unferer Glieger berloren 3.2 Gegner Capeage und 2 Jeffelballons, durch Mbwehrfener

Ernicher Rriegofchauplat.

lei bielfach reger Artillerie- und Borfelbtatigfeit feine ma Rampfhandlungen.

Angevonische Front,

offden Ddiriba- und Prefpa-Gee haben fich fleine ble bor unseren Linien abgespielt.

> Der Erfte Generalquartiermeifter Budenborff.

Der öfterreich = ungarifde Bericht. 28. Bien, 12. Marg. Amtlich wird berlautbart:

Deftlicher Briegofchauplas.

Rime besonderen Greigniffe.

Staltenifder Griegsichauplas.

gen die Rarft-Sochfläche unterhielten Die Italiener ur ein ftarteres Gefchub- und Minenfeuer. Ceute ause ein feindlicher Angriff vor Roftanjevica abgen. Unfere Flieger bewarfen Besma mit Bomben,

Suboftlider Ariegofdauplas. In Bugi, 25 Rm. füdlich bon Bernt, zeifprengten Toetronillen eine feindliche Abteilung.

Der Stellbettreter bes Cheja bes Generalftabat n Shier, Belbmaricalleutnant

Der türfifche Bericht.

Sonftantinopel, 11. Marg. Amtlider Be-

aufainofront: Angriffsverfuche ftarter feindlichet Gr wabteilungen gegen gwei Stellen unferes linter aurben bereitelt.

cont: Ein englisches Alugeng wurde abgeschoffen. bachter, ein auftralijcher Offigier, gefangen genom-Den benig beschädigte Flugzeug ift in unferem Befin. Stat wurde eine Bande Aufständischer, 500 Mehareinen hinterhalt gelockt und mit fcmeren Becluften Mirtengt. - An den anderen Fronten fein Erben Bebentung.

Gor ben neuen Rampfen im Beften.

Baris, 12 Mars. (Drahtbericht, Agence Sabas,) eiffent ficeint aus ber Erftarrung berandtreten gu Die Angeichen fünftiger Ereigniffe mehren fich, Die bem größten Bertrauen erwartet.

Berlin, 12 Marg. (Amtlich.) Gine omtliche te tanbigte Ereigniffe an ber Weftfront an, bie in "mit größtem Bertrauen" abgelvartet werben. Auch en biefen Greigniffen mit großem Bertrauen enigegen.

dagbad bon den Englandern befett.

Allfder Beeresbericht aus Mejonota aberraidten ben Geind, indem wir bei Mond-Lienstag ben Diala überichritten. Auf bem rechten en wie an der Tigrisbrude unterhalb ber Mündung natn frarten Boften ein. Gine ftarte Abteilung marrechten Ufer ftromunfmarte, fand ben Geind Ballet bon Bagbad und trieb thn swei Weilen erzwangen ben lebergang über ben Diala. Um tatten wir bier Meilen in ber Richtung auf Bagbad Etreittrafte auf bem rechten Ufer warfen ben ber Weiten Stellung und fehlugen auf dem ge-bielfinde ein Lager auf. Es herrichten Sandbefriger Wind. Wir drangten bie Turten am Beilen weftlich und jabweulich bon Begbab Getten Bagbad am Sonntag Morgen.

Beifetjung des Grafen Beppelin.

283B. Stuttgart, 12. Marg. Die Familienungehörigen bes Grafen Beppelin fanden fich beute vormittag 11 Uhr in bem würdig ausgeschmudten Empjangsraum bes Breg Triebhojes gujammen und nahmen dort bie Rrangipenten und Beileidsbegengungen ber gahlreichen Abordnungen und fonftigen Bertreter entgegen, die bon fern und nah herbeigestromt waren. Alls Bertreter bes Raifers war eridienen ber hiefige preugifche Wefandte Grhr. b. Gedenborit, jugleich in Bertretung bes Reichstangler: Mebrere beutiche Bundesfürften batten Bertreter entjandt. Auch ein Bertreter bes öfterreichtich-ungarischen f. u. f. Reiegaminifteriume jowie ein folder bes Rommanbanten Der ofterreichisch-ungarischen Luftsahrtruppe waren zugegen und legten Rrange nieder. Unter ben Unwefenden bemerfte man ferner die bollgabligen Mitglieder bes würrtembergischen Stoateminifteriums mit bem Minifterprafibenten Dr Grhr. b. Beigiader an ber Spige, ben Stellbertretenten Rom-mandicienben General bes 13. Armeeforps, mie bem Stabe, ben fommanbierenben General ber bentichen Bujifte ittrafte, das diplomatifche Korps, fowie die Spipen gubircicher Militir- und Bibilbeborben. Gleichzeitig ichwebten über ber Stadt zwei große Beppelinkreuger und mehrere Fliegergefchunber. Gie entboten bem Begivinger ber Lufte ben lehten

Um bie Mittagsftunde begannen die Gloden aller Rirthen ber Stadt gu timten. Der Ronig und Die Ronigin er,dienen mit mehreren Mitgliebern bes toniglichen Saufes in ter Tranerversammlung, die sich um 12 Uhr in der prachitell geschmudten Friedhofetapelle gujammengefunden hatten. Radiruse wurden nicht gesprochen. Rur hofprediger Dr. Soffmann hielt eine langere Trauerrebe. Sann murbe ber Garg jum Erbbegrabnis ber Familie Beppe'in geleitet, der bon der Stadtgemeinde eine besonders ichone Ausschmudung erfahren hatte. Der Ronig folgte jum Grabe nach. Rach Gebet und Einsegnung feuerte ein Bataillou Infantetie und eine Batterie Felbartillerie ben Chren;alnt

Bon Friedrichshafen war ein Sonderzug teranstaltet worden, ber Sunderte bon Beamten und Arbeiter ber Beppercu-Werft hierher führte. Gewaltig groß war die Teilnohme ber Stuttgarter Bebolferung. Biele private Etbanbe zeigen Trauerichmud.

Deutichland.

Beborftebende Ginftellung ber Bierergen. gung in Rorbbeutichland.

Die Biererzeugung ift bereits in ben letten Monaten febr ftart gurudgegangen und barfte laut Berl. Tagebl in ber nachften Beit in Rochdeutschland gang eingesiellt werden. Die Brauereien haben feit dem 15. Februar von ber Reichegetreibestelle feine Berfte mehr erhalten, und Die boc. bandenen Borrate burften nicht langer als godiftens zwei Monate ausreichen. Muf ein Gefuch ber Brauereiberbande um Gerfte bat die Reichsgetreibestelle geantwortet, daß die Errite in erfter Linie fur bie menichliche Ernahrung jur Stredung bon Brot und jur Erzeugung bon Erjagtaffee beftimmt fei, und bag fie daber für Braugwede nicht mehr jur Berfügung ftebe. Die Brauereien find jeht ich mit allen möglichen Mitteln bas Bier gu ftreden, boch find Die Borrate im Lande fo gering, daß fie in absehbarer Beit erfcopfi fein durften. Das Bier wird borausfichtlich fcon Unfang Mai in Rordbentichland gang fehlen.

England.

Bodfipreife!

Mie Justimmung des Obmanns des Ariegeernöhrungsamte find folgende Bochfipreife für eine Angahl Lebensmittel und eingeführter Baren für ben Ginfuhr- und Großhandel festgeseigt worden: Englischer Sped 150 Schilling ben Sentner, banifdjer Sped 140, hollandifcher 134 bie 136, ameritanijcher 130 bis 132; englischer Raje 165, bester hollandischer 136 bis 150; banische Butter 214, hollandische 218. Dieje Breife find auf zwei Wochen bindend und werben alebann im Rriegernahrungeamt einer Durd ficht un-

Englische Offigiereverlufte.

Daily Telegraph beröffentlicht die englischen Berluftgiffern für Aebruar und gibt an: Difigiere getotet und bermanbe: 1216, babon 328 getotet, Mannichaften getotet und termunbet 16 277, dabon getotet 6347. Die Berluftgiffern waffrent ber legten bier Monate find nach dem gen. Blatte Ofrober 4366 Offigiere, 102340 Mannichaften, Brogentian an Cffizieren 4 Prozent, Robember 2312 Offiziere, 72 479 Mannichaften, Brozentjag an Offizieren 3 Prozent, Dezember S5S Diffiziere, 89711 Mannichaften, Brogentian an Diffizieren 2,3 Prozent, Januar 963 Offiziere, 32 498 Mannichaften, Prozentfat an Offigieren 2,7 Prozent. Ge ift auffallend, bağ für ben Monat Februar ber Prozentjag on berwundeten und getoteten Offigieren auf 7 Brogent geftieBranfreich.

Radgeben Englands.

282B. Bern, 11. Marg. Gine pffizioje Rom an die Barijer Breffe bejagt, bag bie Unterrebungen abijden Clementel und dem englischen Arbeitsminifter liber Die englifden Einfuhrberbote beenbet find und in gabireiden Buntten ein Abkommen ermöglichten, wonach Die handtfachlichften Erzengniffe Frankreichs boch nach England eingeführt werben bürfen. Die Ginfuhr anderer Artifel werde noch einer Brufung unterzogen. Man hoffe ein endguttigte Abkommen gu erzielen, welches möglichft bie Intereffen ber frangösischen Produttion wahre.

Rugiand.

Bruch bee zweiten banifch-englifden Ravels.

BIB. Ropenhagen, 11. März. Wie hiefige Blatter melben, ift abermals ein Telegraphentabel gwifden Dinemart und England unterbrochen, jo bag der banifchenglische Telegraphenberkehr nur noch durch das feste Rabet swiften Hirtshals und Kewbiggin bei Newcaftle durchgeführt werben tann. Es besteht gwar noch ein anderes Rabel. Diefes int jedoch ausschließlich dem englisch-rufflichen Durchgangeberfehr borbebalten. Bie bei bem Rabelbruch bor b Weden, so befindet fich auch diesmal die Bruchstelle an ber englischen Rufte, innerhalb ber Wefahrzone, fo bag bon einer Musbefferung bes Rabels abgefeben werden muß.

Bufammenbruch bes Bertebreteiens ein Staatennglud.

ED. Kopenhagen, 11. März. 3m ruffifden Reicherat brachte nach den letten Meldungen aus Petersburg ber Prafibent des Kriegsindustriekomitees Gutichtoto im Ramen bon 36 Mitgliebern bes Reichsrates eine Interpellation über die Lebensmittelberforgung ein. Er richtete babet einen sehr scharfen Angriff gegen die Reglerungs-politik. Der Redner führte aus, die bereits seit langem bekonnte Desorganisation des ruffischen Berlehrsweiens habe nun folde Formen angenommen, daß fie brobe, gu einem Staatsunglud gu werben. Wie gegenwärtig bie Berforgung bes Landes und Beeres erfolge, muffe ber Rrieg mit einer Rataftrophe für Rufland enben. Das auf ben Bahn-Stationen aufgelagerte Getreibe werbe nicht weiterbefordert. In Sibirien feien fo ungeheure Getreideborrate, daß fie jest ton Fanlnis bebroht feien. Seit Mitte Jebruar feien bie Bahnen nur mit ber Beforberung bon Breaumaterial für ben eigenen Bedarf beschäftigt, während das Land unter Mangel an Brennmaterial leibe. Biele Mubien, Die Getreibe genug jum Dahlen hatten, mußten ben Betrich wegen Mangels an Brennmaterial einstellen. Begen Mangels an Beleuchtung feien nach Sonnenuntergang bie Stibte und Dorfer in gang Rugtand in tieffte Dunkeiheit gebuit, wodurd die fostbare Arbeitszeit verfürzt werde. Trop alfer Berfiderungen ber Regierung fet eine Befferung in ben Buftanben noch nicht eingetreten. Der tiefe Abgrund gwiiden Regierung und Boltsbertretung fei ber wahre Grund bes jehigen Buftanbes ber Muftoning, der die Lebensintereffen bes Landes bedrohe und bas Bestehen bes Reiches untergrabe. Gutichkow forderte ichliehlich eine Antwort auf folgende Unfrage: Belche Dagnahmen gebenft bie Regierung gu ergreifen, um ben bollftandigen Berfall bes Berfehremejens vorzubengen und die Berforgung bes Seeres und Landes mit Bebensmitteln, Brennmaterial und Robitoffen gu ficherof? - Der Befchlug auf Buluffung ber Interpellation gur Beratung im Reichsrat marbe einftimmig gefaßt. - Die ruffifche Breff ebegleitet die Befprechung Diefer Sigung mit heftigen Angriffen gegen Die Regierung. Rustaja Bolja fagt, die Regierung tonne auf dieje Aufrage nicht mit Worten antworten, fonbern nur mit einer einzigen Zat, nömlich ihrem Rücktritt. Wenn auch nicht zu erwarten jet, bag biefes geschehen werbe, jo fet es boch bie Bificit jebes Bürgers, ihn immer wieder laut gu berlangen

Amerifa.

Bejorgniffe megen ber Berbindung Meritos mit Deutichland.

BEB. Bafbington, 9. Marg. Reuter. Die Regierungefreife in Bafbington würben es für eine ernfte Gefahr halten, wenn fich bie Rachricht über bie birette Berbinbung awifchen Mexito und Deutschland bewahrheiten follte, benn bann waren Deutschlands Ogean-Raperichiffe und Tauchboote in ber Lage, von deutschen Agenten in den Bereinigten Staaten genaue Gingelheiten über die Musfahrt ameritanifder und anderer Schiffe gu erfahren.

Trebung an Megifo.

252B. London, 10. Marg. Reuter-Melbung. Die Timet melbet aus Bafbington: Das Staatebepartement fabelte bem ameritanischen Botichafter in Megito, er folle Carranga fagen, bag er berunttvortlich gemucht werben wurde, wenn Deutschlands Bemuhungen in Merito Grielg

Jahren

Hem

OIII

Die Ginberufung des Rongreifes.

Ha. Bajel, 11. März. Aus Wajhington meldet Agence Hads: Präfident Wilson unterzeichnete das Dekret, betreisend die Einbernsung des Kongresses auf den 18. März zu einer außergewöhnlichen Session. Er hat das Marineministerium angewiesen, die Fahrzeuge bewassen zu lassen. Bei dieser Maßnahme wurde er vom ganzen Ministersum unterstäht.

Der enticheibende Schritt.

PM. Newyork, 11. März. Wilsons Besinden hat sich gebessert, doch liegt er noch zu Bett. Seine Entscheidung, die Handelsschiffe zu bewaffnen, ist durch die wachzende Anhäusung den Frachtgütern in den Hösen der Ostfüste beschlennigt worden. Die Kabelgesellschaften werden fünstig keinerlei Rachrichten über Regierungsmagnahmen auf dem Gebiet der Schiffsbewassnung befördern. Die hiesige Prosse ist sich durchaus klar über die Folgen der Entscheidung des Prästdenten, erwartet jedoch nicht, daß es kon einer der beiden Seiten zu einer sormellen Kriedeerklätung kommen werde.

Lodmittel Englande.

Bur ben Gall, bag Amerita fich ben Berbandemudten anidiließt, will, nach einer Meugerung Lord Cecife, die englifthe Regierung ein für Amerika außerft gunftiges Sanbels-Fündnis mit ben Bereinigten Staaten abichliegen. Rach Meugerungen Cecils will England bamit berju en ben teariden Sandel mit Amerifa unmöglich und die Bahn für England frei gu machen. Die Musfichten follen ober nur dann "glangend" fein, wenn der Friede bald gerteigeführt werbe, benn bie Priorität des Mutterlandes gegenüber ben englischen Dominions fchwinde infolge der bedentenben Arlegespier täglich mehr. Das Intereffe für Das Mutterland werbe daber geringer, je länger der Krieg bauere. -Lord Northeliffes Zeitungerruft hat mit acht größeren Beitungen in den Bereinigten Staaten ein Intereffenverhaltnis abgeichloffen, welches bei ber englischen und der ameritanifdjen Regierung Entgegenfommen finbet. Unter bem Brotektorat Morgans hat fich ein politischer Klub gebildet, der ble bon biejem Teile ber englisch-ameritanischen Breife bertretene Bolitit in allen Staaten Ameritas verbreiten will. Bon England find 14 Journaliften gur Mitarbeit un Diefer Propaganda nach Amerika abgereist. Lord Northeliffe will filt in nächster Beit felbst auch nach Amerika begeben.

Dafnahmen gegen bie en glifche Bebrüdung ber Chiffahrt.

Rem Port, 8. Marg. Funffpruch bom Bertreter bes Wolffbureaus. Rach Tepefchen aus Bafbington beichaftigt fid bas Landesant fur Schiffahrt mit ben Dagregeln, ble gegen bie englische Sandlungeweise ergriffen werden follen, ameritanifche Schiffe gu gwingen, englische Bufuhren gu beforbern. Es wurde befannt gegeben, bağ bie Erflärungen bes Bruftbenten, nach benen es berboten ift, ameritanische Schiffe in frembe Regifter eingutragen, ohne bie Erlaubnis bes Echifffuhrtsamtes einguholen, ale ein Mittel benutt werben foll, um ben englifden Dafregeln ein Enbe ju fegen. Die Lage ift burch bie fortgeseste Burfidhaltung bes Schoners "Mathies Remman" aus Rembort afut geworben, ber feit mehreren Monaten in Liverpool festgehalten wird, ba er bie nötigen Reparaturen nicht ausführen tunn, weil der Rapiton nicht einwilligen will, Briegomaterial gu beforbern. Die amerifanifchen Reeber beschwerten fich bitter über die englischen Bemühungen, fie gur Roblenfahrt gwischen England und Frankreich gu gwingen und über die Berfuche, fie ju notigen, Munition gu beforbern. Gie ftellen fest, bag bie ameritantichen Schiffe, benen in englifchen Safen bie Roblen ausgeben, gezwungen worben find, einzuwilligen, Roblenladungen nach Frantreich gu Dan erfahrt auch, bag bae Schiffabrteamt bie Abiicht hat, fich mit ber Rohlenberforgung amerikanischer Schiffe im Stillen Dzean gu befaffen. Schiffe, die bon Gan Franzisko nach Manila fuhren, wurden gezwungen, sich nach ben bon ber englischen Abmiralitat festgesehten Beichrantungen ju richten, wenn jie in englifden Roblenfrationen in Chino Roblen nehmen mußten, bebor fie ihren Bestimmungsort erreichten.

Man hat erfahren, daß der Borfigenbe des Schiffahrteamtes. Billiam Teumau, in einem im lehten Monat geschriebenen Brief die bon manden Arlegführenden eingerichteten "fcwarzen Liften" und Bunterbestimmungen ftreng berurteilte.

Beendigung bes Aufftandes in Cuba.

WDB. Bern, 11. März. Wie Lhoner Biätter über Newhorl aus Habanna erfahren, ist General Gomez mit seinem ganzen Generalstab nach Habanna gebracht worden, wo er wegen Hochverrats abgenrteilt werden soll. Santingo ist ben Regierungstruppen besetzt worden, wodurch der Ausstand tatsächlich beendet sein soll.

Ter neue U : Boot : Mrieg.

WIB. Notterdam, 10. März. Im Monat Februar jind nach amtlichen Aufzählungen über 40 englische Kuftenbewachungssahrzeuge verkoren gegangen.

b. Sobendorf über den U-Bootfrieg.

Die Wiener Reue Freie Preffe veröffentlicht ein Beprace bee Feldmarschalls Conrad b. Sobendorf mit dem Berircier ber Affociated Breg, Schreiner. Sobendorf er-Mirte: Die Entente machte zwei schwere Fehler. Der erfte Behler war der Glaube, bag die Rationen, die die öfterreichijd-ungarifche Monarchie bilben, fich bei bem Riesbruch bes Ariege bon einander fooreigen würden, ber gweite Behler, bag bie Entente das Friedensangebot ber Mittelmachte nicht angenommen hat, offenbar in dem Glauben, oaf ite wirticaftlich wie militarisch vor dem Bufammenbrud fteben. Im Berlauf bes Gefprachs ertlarte Sobenborg: Der H-Bootfrieg ift ein völlig rechmäßiges Mittel im Rampf um die Erifteng. Der Rrieg ware ichon beenbet, wenn ber It-Bootfrieg früher begonnen worben mare. Die Mittelmachte wollten bas Mittel nicht anwenden, ohne ben Tein-Len borber gu ermöglichen, gur Befinnung gu tommen. Diefe Widzlichfeit haben sie geringschätzig abgewiesen. Sie könnten niemand als sich selbst Borwürse machen. Högendorf besprach, sobann das tadellose Zusammenwirken der diterreichisch-ungarischen und der deutschen Truppen. Die Ausmuhung der modernen Berkehrsmittel habe jedeizeit eine einvernehmliche Arbeit der Generalstäbe der vordündeten Mächte ermöglicht, welcher ein großer Teil des Erfolges zuzuschreiben sei. — Höhendorf lehnte es ab, auf rein militärische Erdrierungen oder die Erdrierung der durch den Bruck, zwischen Washington und Berlin geschaffenen Lage einzugeben.

Englifder Gelbftbetrug.

WIB. Berlin, 11. Marg. Der englische hafenvertehr und ber Tronsport-Raum. Die englische Regierung halt es für gwedmäßig, wochentliche Answeise zu veröffentlichen, die bie Bahlen ber ein- und anslaufenden Schiffe in ben englischen Bafen ben Bahlen ber berfentten Schiffe gegenüberfteben. Dabei zeigt sich dann, daß die Jahl der in der Woche ein- und ausgelausenen Schiffe in die Tausende geht. Für die erste Mörzwoche erreicht sie rund 2500 Schiffe, während nur eine gang geringfügige Biffer fener Woche, einundzwanzig, als berfentt gemeibet wird. Angefichts eines folden Berhaftniffes muß man in ber Tat bie Grage aufwerfen: Wonn fnapp ein Prozent bes englischen Geeberfehrs bernichtet wirb, bann ift ee faum ju berfteben, weshalb bas englische Bariament faß täglich fich über bie U-Bootbrohung unterhalt und warum die Minifter und Abmirale immer wieder ben fchweren Ernft ber Lage betonen, warum Ginfuhrberbote in folder Bahl erloffen werben, daß die Induftrie und ber Sandel Englands und Die Ausfuhr feiner Berbandeten nach England aufe ichwerft: betroffen werben, und warum bas englische Boll ju brakonifchen Ginichrautungen aufgerufen wirb. Go hat, wie eben befannt wird, noch am 9. Mars ber englische Marineminifter Carjon in einer neuerlichen Rebe über bie ichwere Gdabigung ber englifden Schiffabet burch ben U-Bootfrieg Rlage geführt. Die Aufgabe ber englischen Marine, welche ihre Anfmertfamteit allen Meeren ber Belt gewenden muß, fei fchwer und die Lage ernft. Die Mittel gur Befampfung ber "barbariichen" Methoden bes Beindes feien bis feht noch nicht gefunben. Es fei bafer bie Mitwirfung bes gangen Landes not-wendig um die Schwierigkeiten bes Moments zu fiberwinden.

Bene Beröffentlichungen ber Regierung icheinen bornehm-lich bagu bestimmt gu fein, die öffentliche Meinung in England und nicht jum wenigften im neutralen Ansland gu berufigen Man bat auch fcon neutrale Berichterftatter berfammelt, um ihnen gu zeigen, wie lebhaft und ungeftort es in den englischen Gafen jugeht. In England felbft berfangen bieje Darftellungen indes ichon nicht mehr. Die englische Boconichrift "Truth" tabelt jolche funftlich aufgebaufdten Statiftifen, Die Ruftenichtifahrt und Rriegoichiffe mittablt und offenbar auch folde Schiffe, die mehrere englische Sofen anlaufen und jedesmal von neuem rechnen, boranogefent, daß auch mit biefen Einrechnungen bie Biffer wiellich ftimmt. Mar muß, wie auch "Truth" gang richtig fagt, daran fefthalten: Der II-Bootfrieg ift ein Rrieg gegen ben Sanbel jur See, und zwar ausschließlich gegen ben Ueberjechandel. Legt man ibn gu Grunde, bann freilich fomit ein gang anderes Bahlenverhaltnis beraus, ale bei ben offiziell berlautbarten englischen Biffern. Bor allem muß immer wieberholt werben, bağ es nicht auf bie Bahl ber Schiffe, fondern auf ben Grachtraum antommt, ber ber englifchen Sandelofiotte entjogen wirb. Mogen fest auch unter ben Berhaltniffen bes Rrieges mehr Schiffe Meineren Umfangs der Seefahrt jugeführt werben, um bie borbanbenen Luden auszufüllen, fo fann man doch auch jest fagen, bag es wefentlich Schiffe bon 1500 bis 2000 Tonnen und darüber find, die im Ueberfeebertehr gablen. 3m Januar 1917 liefen rund 3,3 Millionen Tonnen Grachtraum in ben englischen hafen ein. Rechnet man fie im Durn'id uite bon 5000 Tran i, fo hanbelt es fich in einem Monat um einen Gingangeverfehr bon 1100 Schiffen gegen rund 2500 Schiffen in ber Wiche nach ber amtlichen engliften Melbung. Daggebend wird aber, wie gejagt, bas Berhalinis bee Frachtraums fein. Coon heute lagt fich überfeben, bag die im Gebruar berjentte Tonnoge einen Brogentfan bie englifden Seevertehre barftellen wird, der auch ben weitreidenden Erwartungen bei Freund und Geind genügen fann. Die englischen Angaben fiber ben berfentten Grachtraum find durchweg falid und bleiben weit hinter ber Birffichteit jurlid.

Telephanische Rachrichten. U. Boot-Grfolge im Mittelmeer.

WELB. Berlin, 12. März. (Amtlich.) Im Mittelmeer wurden bersenkt secht Dampser und acht Segler mit zusammen über 35 000 Tonnen, barunter am 17. Fehrnar der bewassnete kranzösische, von Zerstörern gesicherte Truppentransportbampser Athos (12644 Tonnen), mit einem Batailion Senegalesen sowie tausend chincissischen Munitionsarbeitern an Bord, am 27. Februar ein bewassneter begleiteter Transportbampser von etwa 5000 Tonnen mit Eisenbahnmaterial als Ladung, am 6. März der italienische Tampser Porto di Smyrne mit Mehl und Stüdzut von Wenua nach Wegandria, am 7. März ein bewassneter von Begleitsahzeugen gesicherter Transportdampser von etwa 8000 Tonnen.

Rorwegifde Opfer des Zauchbootfrieges.

WIB. Chriftiania, 12. März. Meidung des Norwegischen Telegramm-Büros. Der Hangsunder Dampfer Lars Fosienas wurde in der Norosee außerhald der Geschrzene bersenkt. Die Mannschaft wurde in Bembroks gelandet. Das Grimstader Segelschiff Silas (750 L·M.-X.) wurde bersenkt. Der Christianiaer Dampser Lishson (2459 Pr.-A.-X.) wurde in der Nordsee außerhald der Ichahrzone tersenkt, ein Schissossische wurde getötet, drei Leute des Dampsers berwundet, das Schickfal der übergen Besahung ist unbekannt. Das Tuedestrander Segelschiff Spartan (2287 Pr.-A.-X.) wurde außerhalb des Nordseesperrgebieis der jenkt; die Mannschaft wurde in Irland gelandet.

General Smute gur Reichstriegetonfereng

1838. Lonbon, 12. Marg. Reutermelbung General Saute ift beute fruh aus Sudafrifa eingetroffen, um ber Reichebriegstonfereng beigntvohnen.

Aleine Chronit.

Oft veu gen film. Tie Uraufführung bes landischen Filmwerts "Ostpreußen und sein Hinder Richard Scholl, Musit von Brof. Ferd. Hums Teutschen Opernhaus in Charlottenburg mit einem tiesgehenden Ersolge statt. In Bertretung der land Fran Prinzessin Eitel Friedrich erschienen. Der helbst, das in einem Borspiel und sünf Alten die Ostpreußens, von der Heibenzeit dis zur Krönung dann die Besteiungskriege, die Russennot von bei plerreiche Beendigung durch Hindenburg die und die Besteiungen und teils von erschütternder Bind von die baterländische Musit beiträgt. Der Beste deunschift durch die deutschen Städte antrin Siegeszug sein und der Ostpreußenhilse gewist mit sichaffen.

Bom Budertifd.

Ein Album für Konfirmat ions- und munion-Aleider hat der Berlag von Dito od zig, T. 201, herausgegeben, beraulaht durch den fühlter gel, der gerade zu Frühjahre-Anfang an guten zur Ansertigung von Kleidern für das jugendliche Ale wieder bemertdar ist. Das Album enthält 67 Smis Kleider (auch für junge Tamen geeignet), Jaden me Tad erforderliche Maß für Stoffe und Zutaten ih Kleide angegeben und alles ist so genan beschieden Seinfungerigung picht schwere fällt, zuwal mun Schnitte zum Preise von se 20 Bsg. hierzu erdate Ter Preis des durch alle Buchhandlungen zu buches beträgt 75 Psg. zuzüglich 5 Psg. Volkgeite

Aus Proving und Nachbargebie

:f: Musban ber Lahn als Chiffahrisme übergroßen Anforderungen, die die Ariegführung an febr ftellen muß, find nach ben Erfahrungen, namen Bintere, bon ben Gifenbahnen trop augerfter aller borhandenen Betriebomittel mur notbiltfile : welle nicht ohne beträchtliche G.C. unger bes paritie an bewältigen. Die Beeresbermaltung but ein bring tereffe baran, neben den Eifenbahnen auch bie 2006 meit als möglich in ihren Dienft ju gieben pribatwirtichaftlichen Leben gur Berfügung ju fell bezug auf Die Lahn ift fle mit ben beteiligten Rreifer binbung getreten, um ben früher bereite regulieren letten Jahrzehnten leiber fehr bernachläffigten Blugt nigft wieder inftand ju fegen. Der Berntung biefer heit galt eine bon ber Rriegsamtoftelle Grantfurt Tonnerstag im Limburger Rathaufe berantafte un Berfammlung bon Bertretern ber heered-Bermalnung niglich Breuftischen Staatsverwaltung, der anliege ftrien, Schiffer, Stabte, Abgeordneten und fonftigen Die Doglichfeit ber Durchfiftrung von er Baffertransporten auf der Lahn wurde aufgrund und besondere neuerdinge mit bem Motorboot "Coun des Labnichiffahrtsbereins gemachten Erfahrungen bejaht. Die Inftanbfegung des gangen Baffer Labnftein bie Wiefen wurde ins Auge gefan foll die Strede von Eme bis ga dingen burd Baggerung und eventuell Erhöhung ber Wehre Umfange betriebsfähig gemacht werben für Echiffe, mage ben borbandenen Schleufen entiprechen. fieln bis Ems ift ber Gluß fcon volltommen fund Ediffe bis ju 11/2 Meter Tiefgang. Die Bereite notwendigen fahrtundigen Berfonals, der Rafine, Di torboote, wird durch die Militar-Berwaltung fide Ten Transportbetrieb wird bornnofichtlich ber Labnie berein, beffen Borfigenber Berr Direttor Banfa in übernehmen unter weitestgehenber Unterftugung bei burch Decres- und Gifenbahn-Berwaltung.

:!: Ausstellung von Arbeiten der deutschen nierten in der Schweiz. Auf Beranlassung der dinaltung findet dum 14. dis 18. März in Franklei in den Gesellschaftsraumen des Palmengartens, in Muster- und Berkanss-Ausstellung von Arbeiten de Schweiz internierten deutschen Kriegsgefangenen kan. Deitung und Turchführung der Franksurter Ausstellung ein anschauliches und umfassendes Bild der Talbeiten Kriegsgefangenen in der Schweiz geden. Sied um durchaus ernste Arbeiten, die aus den großenfickmunischer Leitung stehenden Internierten-Berrickwerksützen stammen.

:!: Eteuern und Schulden der größeren ben heffen-Raffans. Die Zeitschrift b. Agl. Br. besamtes bringt eine Zusammenstellung ber 1913 Pr. Städten und größeren Landgemeinden erhobent und ber bort am 1. April 1914 borhandenen Gand

Farnach wurden in der Probinz Hessen-Ross-Riedenstein keine direkten Einkommensteuern erd meisten Steuereinnahmen hatte Königstein mit Iwenigsten Raumburg mit 1,50 Mk. auf jeden Einwaböchsten Juschlag zur Einkommensteuer erhob Imit 240 Prozent, den niedrigsten Salmänster mit Tie meisten Schulden batte Frankfurt mit 616 M uigken Riedenstein mit 20 Mk. auf jeden Einwo-Gesamtsteuereinnahmen betrugen in Oberlahnstein Emt 311690 Mk., Riederlahnstein 126818 Mk., Tiez-Montadaur 66138 Mk., Beilburg 110119 Mk., Ausstan Hantadaur 66138 Mk., Prinkelt 14804 Mk., Braudad staub 43902 Mk., Kafisten 2316 Mk., Erwada Mk., Besterburg 15201 Mk. Auf jeden Einwehms Oberlahnstein 24 Mk., Ems 46 Mk., Riederlahnstei Tiez 24 Mk., Montadaur 16 Mk., Weilburg 23 M 20 Mk. Hachenburg 15 Mk., Runkel 13 Mk., Braudanstein 18 Mk., Raskätten 12 Mk., Et. Goarshanstein 18 Mk., Raskätten 18 Mk., Et. Goarshanstein 18 Mk., Raskätten 19 Mk.

Darmter waren indirekte Steuern in Oberlammt; Ems 21915 Mt., Riederlahnstein 4961 Mt., Mrt., Phontabaur 9691 Mt., Beilburg 5440 Mt., Mt., Hankel 340 Mt., Dat., Kadenburg 1691 Mt., Nunkel 340 Mt., Bri., Kanb 973 Mt., Raftätten 2164 Mt., St. 6 2061 Mt., Besterburg 480 Mt.

Tabon famen auf die Umfatzitener in Sberiali Mt., Ems 5393 Mt., Tiez 2765 Mt., Montabaut Befiburg 2316 Mt., Kassau 455 Mt., Haftatten 186 Brauback 1045 Mt., Kanb 545 Mt., Napatten 186 Goarshausen 526 Mt., den übrigen Orten nickt.

Auf die Wertzuwachssteuer entsielen in Oberle Mt. Ems 414 Mt., Beilburg 453 Mt., Rassan B bach 46 Mt., den übrigen Orten nichts. ing bes pr it cines g ber 3 en. Del ten ble ! rönung. butt Hin bto m b en 2ms Der 20 10 Ter But

ong. mal Etto 20 den fabibe mblithe W It 67 B Baden m malen if befritzleben nel man This exhalt

cu Ju b

e antrite

gemin sele

argeon ffahreite hrung an n, minner othiritia o parting ein dring bie Bis atchen ig ju ftell ten Arrin regulterto ten Alu ng biefer ranting tlagte un ertoal tun anlieger onstigen DOM . THE ufgrund ! ot "Com brungen age gefat e it during Weiter

ung fide er Bahnid mia in S gung bes Deutfden. ung ber t Frank artene, rbeiten & nen ftatt, ter Hus Musstell der Ba geben. 4 ben gri rten-Betm

Ediff,

men fun

Bereiti

eabne, &

chen.

öfteren # of Per ber 1918 erhobenen en Eds jen-9taffer ern er mit a t Einur E deds er mit 3 616 B Ginw

niftein ! ., Ties ! , Raffan ranbad (Sparster nivoluter erlahmher rg 28 M arehanis Deria w

ME ME Rt., Bind St. Co Darring ntabaur chen but itten Se ditë. Dberio

Soldlag jur Einkommenfteuer betrug in Oberlahnftein gotet. Emo 160 Brogent, Rieberlahnftein 140 Brogent, mo sment, Montabaur 120 Brogent, Beilburg 140 Bro-165 Brozent, Hackenburg 115 Brozent, Branbach ent, Runtel 130 Brozent, Raub 195 Prozent, Baffatten grocell. Et. Goarsbaufen 130 Prozent, Westerburg 100

Southen betrugen in Oberfahnftein 1079836 D'E., miabaur 407446 Mt., Weilburg 751213 Mt., Rasson unt Hadenburg 282307 Mt., Runtel 153038 Mt., Bran-ger Mt., Kaub 233393 Mt., Rassätten 177887 Mt., medener tamen an Schulden in Oberlahnftein 124 eine 324 Mt., Riederlahnstein 126 Mt., Diez 258 Mt., wahnt 26 Mt., Weithurg 181 Mt., Rasjan 134 Mt., was 142 Mt., Rasian 134 Mt., dang 143 Mt., Rasiaten 134 Mt., Brandach 118 Mt., But., Rasiaten 97 Mt., St., Goardhansen 40 Mt., chang 76 Mt.

nternem batten für borübergebend aufgenommenen Tat-n tegablen Oberlahnftein 59235 Mt., Runtel 9000 Mf., 20052 Drt., Raftatten 5917 Drt.

etteinterungen für die Beidnung auf Die anleibe bei ber Ruffanilden Landesbant und mifden Spartaffe. In Rudficht barauf, bag es ale Moglichfeit an ber Beichnung auf Die Rriegsanleibe pen getroffen, welche eine folde Betelligung möglichft follen. Reben ben Rapitaliften find es in erfter ne Sparer, die in ber Lage und berufen find, bei ber mit titig reitzuwirfen. Die Raffaufiche Sparfaffe ber-ir foiden Fallen auf Einhaltung ber Kundigungsfrift. Reidinung bei einer ihrer 200 Raffen ober ben en und Bertretern ber Raffanischen Lebensberiichefelt erfolgt. Die Berrechnung auf Grund Des Sparuted geschleht fo, bag tein Tag an ginfen verleren mar bereits jum 31. März d. 36. Um auch ben-Die 3. Bt. nicht über ein Sporguthaben ober über of perfigen, folde aber in abfehbarer Beit gu erwacten de Beteiligung an ber Beldmung ju erleichtern, werben e gegen Berpfandung bon Bertpapieren, die bin ber den Sparkaffe beifelen werben tornen, an dem Bind-Zarfehnstaffe (51/4), gegen Berpfandung bon Lanbesveridreibungen gu bem Borgugeginsfan bon 5 Bro-Mirt. Tagegen tonnen Sppothefengelber gum Bred idnung nicht jur Berfügung gestellt werben. ba fich ber ifentrebit nicht für solche Galle eignet und bie jur Ber-befenben Mittel jur Befriedigung des normalen Shbitbeburiniffes bereit gehalten werben muffen. Die de Landesbant nimmt bie Briegeanleiben unentgelt-31. Dezember 1919 in Berbohrung und Bervoltung miennng und Wit die Finsscheine sämtlicher Ariegean-tenfulls pnentgeltlich bei thren 200 Kaffen ein. Die auf die Kriegsanleihe tann nicht nur bei ber Saupter Rujautiden Landesbant in Wiesbaben (Rheinste. 44), and bet jamtlichen i28 Landesbantstellen, den 170 wellen ber Ruffauischen Spartaije, jowie bei den bern und Bertretern ber Rassaufichen Lebensversichebalt erfolgen. Es wird bringend empfohlen, die beichibungen nicht auf die lehten Tage ber Beichnungefrift unbrüngen, bamit eine ordnungsmäßige Absertigung ner ermöglicht wird. — Die Beichnungen bel ber en Landesbant und Sparkaffe betrugen bei der erften Anhe 27 Millionen Mart, bei ber 3weiten Arlegs-W Millionen Mart, bei ber britten Rriegeanleibe Mart, bei ber vierten Briegeanleihe 461/, Milarf und bei der fünften Kriegsanleihe 46 Millionen algejamt also 2092/2 Millionen Mart einstlieflich beiten Beträge, die bon dem Begirfsverband, der " Brundversicherungeanftalt, ber Raffauifden Lan-Raffauifden Spartaffe felbit gezeichnet wurden, ficite Kriegeanleihe ift für Diefe Inftitute ber gleiche bebarf borgefeben wie bei ben fruberen Anleihen. amartet werben, bag auch die Begirtseingefeifenen fich in gleicher Beise wie bei ber letten Anleihe an ber beteiligen und bamit bem Baterland einen wichtigen leber bie neueingeführte Kriegsanleihe-Berficherung, bem einzelnen Beichmer bie Möglichfeit geboten wirb,

nieb noch ausführlich berichtet werben. Midgulagen für Feiern. Die Reichofleischirelle and: Eine Berliner Beitung hat die Rachricht berboffeijditelle habe Avar abgelehnt, den an mben Antragen auf Heberweifung bon Gelich gu detten an entiprechen, aber berfügt, daß in Butunft durn für bie Geier ber golbenen Sochzeit bewilligt nasteliditelle bat für feine Art von Felern, auch nicht ber golbenen Bochzeit, Fieifchgulogen gugelaffen Bestune, ble immer wieber einfommen, find zweitlos.

Midline Mehranftvendung ben 5-fachen Betrag gu

Die neuen Rartoffelpreife.

Propingialfartoffelftelle gibt folgendes befannt: Michtreis für Berbft- und Binterfartoffeln aus 1917 wird beim Berfaufe burch ben Kartoffelerzeuger dae der Brobing heffen-Raffau voraussichtlich be-fer ben Bentner 6 Mart und gwar bom 15. Cep-1917 an. Bruftartoffeln gelten Rartoffeln aus ber Ernte

birje gelten folgende Erzenger-Dochftpreife für ben

ot bem 15. September geliefert werben.

2 Juli einscht.	10,-	ME.
out rinjol.	9,90	201E.,
3.1. 4. Juli einschl. 3.1. 3.1. 3.1. einschl. 14. Juli einschl. 3.1. 3.1. einschl. 3.1. 3.1. einschl.	9,80	900 E.,
comme cinicht.	9,70	902£.,
15.—18. Juli einschl:	9,60	Dit.
3uli einschl.	9,50	907E,
Juli einschl. 3 Juli einschl. 3 Juli einschl. 3 Juli einschl.	9,40	WE.,
Sati einicht.	9,30	Mt.
antiag 30. Inli bis 1. Angust einschl. ungust einschl. nugust einschl. 11. Angust einschl.	9,20	9005.
THE RESERVE THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE	9,10	me.
11. diagnit einschl.	9,-	ME.
dugust einschl.	8,90	me.
to, tenguit cinicit.		9077.
12—15. August einschl. Ungust einschl. 110—22. August einschl. Ungust einschl.	8.60	my.
19.—22. August einschl.		MIL.
August einschl		HOP

- 36 - 29. August einichl.

bom 30. August bis 1. Ceptember einschl.	7.60	201£.,
bon Sonntag, 25. Ceptember einschl.	7,80	Mt.,
bom 6.—8. September einschl.	7,-	MT.,
bon Conntag, 9.—12. September einschl.	6,70	mer.,
cm 13 und 14. September	6,40	mr.

Frühkartoffeln, die bor dem 1. Inli 1917 geliefert werben, unterliegen einem Sochftpreife nicht.

Une Bad Ems und Umgegenv.

Bab Eme, ben 13 Marg 1917.

o Das Giferne Areng erhielt auf bem weftlichen Rriegeicanplage ber Gaftwirt, jest Unteroffizier, Mar Marichang. e Die hobere Maddenichnle wird nach einem Beidelug, ber und beute mitgeteilt wird, tanftig ben Ramen " Bu ifenfeinle" führen.

Fachbach, 12. Marz. Das Eiserne Kreuz wurde bem Gefreiten Beter Gorg bon bier berlieben. Frücht, 12. Marz. Erfah-Refervift Frit Holfte wurde

aufer mit dem Elfernen Rreng noch mit dem Braunfchreigischen Berdienstfreug ansgezeichnet. Sartmann Renhaus wurde gum Offizierstellbertreier ernannt. Bum Unteroffizier beforbert muxbe Wilhelm Dbel.

Becheln, 12. Marg. Der Erfah-Refervift Rarl Hofmann bon fier hat bas Eiferne Breug 2. Maffe erhalten.

Aus Nassau und Umgegend.

Raffau ben 13. Darg 1917.

n Das Giferne Mreng hat ber Befreite bei ben Jagern Frang Meujch, Gohn des herrn heinrich Meusch, erhalten.

n Das Murhaus Bad Raffan bielt feine Geverafberjammlung ab. Dabel wurden der Marie bon Ed-Stiftung 2000 Mart und ber fendtischen Kriegofürsorge für besondere Roifalle 1000 Mark überwiesen. Aus ihren perfontigen Mitteln fügten die Mitglieber des Auffichtsrates der lebten Spende noch 300 Mart zu. Mis Lagarett hat bas Kurhaus biel Gutes un Rranten und Berwundeten getan.

Berantwortlich fite Die Echristettung Richard Bein, Bab Ems

Bezug des Extrablattes.

Infolge weiterer Steigerung ber Serftellungetoften bes Extrablattes waren wir genotigt, ben Breis im Gingelberfanf auf 5 Bfennig feftgufeben. Bei monatlichem Bezuge betragt ber Preis nach wie bor 3 Pfennig.

Der Berlag.

Belferfolonnen der Bolfsichulen.

Um bem Mangel an Arbeitetraften gur Ausführung der landwirtschaftlichen Arbeiten gu fteuern, follen bie alteren Jahrgange ber Bolfefdulen ben Landwirten auf Bunich jur Berfügung geftellt werben, um bei ben landwirtid,ofilichen Arbeiten Silfe gu leiften. Die Leiter ber hiefigen 3 Bolksichulen haben fich in dankenstverter Beife bereit erklärt, ben Landwirten auf Wunsch Austunft gu erteilen und ihnen bie geeigneten Schuler im Ginbernehmen mit beren Eltern gur Berfügung gu ftellen. 216 Bergütung ift mindeftens 75 Bfg. für ben Tag gu gahlen. Es ift inbeffen erwünscht, die Arbeiten burch Schuler möglichft nur au den Rachmittagen ausführen ju laffen; für einen Rachmittag find 50 Pfg. Bergiltung zu gahlen. Der Barichn wird an bie Eltern bezahlt, oder es tann je nach borberiger Bereinbarung den Kindern auch Befoftigung gewährt werden.

Bad Ems, ben 8. Mars 1917.

Ber Magiftrat.

Stragenreinigung mabrend ber Rurgeit.

Diesenigen Bersonen, die die Absilcht haben, in der Zeit vom 15. Abril bis 30. September begw. 15. Oftober 1917 einen Strafentehrbegirt gu übernehmen, tonnen fich am

Donnerstag, ben 15. Marg, und Freitag, ben 16. Mars 1917

im Ctabtbauamt melben.

Dort tonnen auch bie Bedingungen eingesehen werben

Bab Eme, ben 7. Dary 1917.

Der Magiftrat.

Gin Gefpann fcmrer 4jahriger

Fahrodien zu verkanfen.

Theifen, Bofgut Caalicheid bei Diernhof o. b. Bobn. Telefen 75 Raffan.

Strakensprengung.

Die Gestellung ber Bferbe, bes Gefpann- und Bagenführers und bes hilfearbeitere fur ben Betrieb eines ftabtifchen Straffensprengwagens In ber Beit bom 1. Dat bis 30. Geptember b. 38. foll vergeben werben.

Die Bedingungen tonnen im Stadtbauamt eingeseigen

Moorbote find verichloffen und mit entforechender Auffdrift berfeben, bis fpateftens

Mittwoch, den 21. d. Mts., bormittags 10 Uhr, on ben Magiftrat einzureichen.

Bad Eme, ben 12 Mara 1917.

Der Magifirat.

Grundflicksverpachtung.

Die Berpachtung ber Grundftiide im Diftrift Alopp ift genehmigt.

Bad Eme, ben 13. Marg 1917.

Der Magiftrat.

Solachten von Ziegenmutter= u. Schaflammern.

Die Schlachtung aller Schaflammer und Biegenmutterlammer, bie in diefem Jahre geboren find ober geboren werden, ift bic auf weiteres berboten.

Das Berbot findet feine Anwendung auf Schlachtungen, bie erfolgen, weil gu befürchten ift, bag bas Tier an einer Erfrankung berenden werde, oder weil es infolge eines Ungludfalles fofort getotet werben muß. Golde Schlachtungen find innerhalb 24 Stunden nach ber Schlachtung ber Ortspolizeibehörbe anguzeigen.

Ausnahmen bon biefem Berbot tonnen aus bringenben wirtschaftlichen Granben bom Landrat augelaffen werben.

Bad Ems, den 10. März 1917.

Die Bolizeiverwaltung.

Freibant auf dem Schlachthofe zu Ems. Beute, Dienstag, ben 13. be. Mte. von 4 lifr nadmittags wird eine geringe Menge

Sameinefleisch

verfauft.

Die Abgabe erfolgt nur gegen Fleifchlarten.

Die Schlachthofverwalfung.

Gymnafium und Realprogymnafium ju Gberlahnftein.

Das neue Eduljahr beginnt am Dienstag, ben 24. April. Die Aufnahmeprifungen finden am Moutag. ben 23. April, bon 8 Uhr bormittags an, ftatt. Unmelbungen nimmt der Unterzeichnete schriftlich ober mundlich bis jum 4. April entgegen. Bei ber Anmelbung find bas Abgangs-zeugnis, ber Geburts-, Zauf- und Impfichein borgulegen. Bahrend der Ferien tonnen Anmelbungen fchriftlich erfolg en.

Dberlahnftein, ben 2. Mary 1917. 11910 Brof. Schlaadt, Cymnafistbirettor.

Betr. Ausgabe ber Brotzufastarten für Ingendliche.

Mm Mittiouch, ben 14. d. Mts., nachmittage ban 3-5 Uhr, werben auf bem Boligeiamt bie Brotgufantarten für Jugendliche ausgegeben und zwar an die Inhober der Austweiskarten von Rr. 101—200. Der Termin zur Ausgabe der Zusahkarten für die übrigen

Empfangeberechtigten wird noch befannt gegeben.

Ties, ben 12. Marg 1917.

Die Polizeiverwaltung. 3. B .: Ded.

In icon gelegener Billa — Sonnenseite mit großem Garten find

a. ber erfte Stod mit 4 Bimmern, Ruche, Babe und Dienftbotengittmer, b. bas Erdgeichof mit besgl.

gufammen ober jeber Stod einzeln mit ober ohne Dobel gu bermieten.

Anfragen unter T. 72 an Die Weichaftsftelle ber Emfer Beitung erbeten.

Rirchliche Radrichten.

Maffau. Mittwoch, ben 14. Mary. Abends 8% Uhr: Kriegsbetfinnbe. herr Pfarrer Mofer. Dieg. Evangelifche Rirche.

Mittwod, ben 14. Mars, abends 8 libr : Baffionsgottex bieuft Gerr Defan Wilhelmi.

Beftellungen auf junge Buchteber

(Bannoveraner ober Dibenburger Raffe führt aus (2108 Schweinehanbler Mareiner Singhofen.

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstr. 44) den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und Vertretern der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lomkardkredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleiben werden 51/4 % und, falls Landesbankschuldverschreibungen verpfändet werden, 5% berechnet.

Sollten Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung einer Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfelgt. Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 31. März ds. Js.

Neu eingeführt: Kriegsanleihe-Versicherung.

(Steigerung der Zeichnung auf den 5 fachen Betrag ohne augenblickliche Mehrauf-

Direktion der Nassauischen Landesbank.

bie auch Sansarbeit übernimmt gum 1. April gefncht. Frau Sanitätsrat Aronjohn Bab Ems, Mainzerftr. 6, gur Beit Dotel Lowen. 11997

Madagen

für fofort gefucht. (2107 Raberes in ber Gefchaftsftelle.

Sauberes, fleifiges

Madgen, bas etwas Gartenarbeit verfieht, fofort ober 1. April gefucht. Prau Baul Baltier, 2000] Dies, Bahnhoffte. 7a.

Junger Hausbursche T1996 Fürstenhof, Bab Ems.

Sechste Kriegsanleihe.

5% Deutsche Reichsanleihe.

41/20/0 Dentsche Reichsschatzanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%

Bur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen des Reichs und 4 1/2% Reichsich

weisungen hiermit gur öffentlichen Beichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Oktober 1924 fündigen und kann daher auch ihren Zinsfuß vorher nicht herd. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreibungen kündigen und den Jab die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten. Das gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Anleihen. Die Inhaber können üb r die Schuldverschungen und Schahanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Berkauf, Berpfändung usw.) verfügen

Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Unwendung.

Bedingungen.

1. Annahmeft Hen.

Beichnungsftelle ift die Reichsbant. Beichnungen werben

von Donnerstag, den 15. März bis Montag, den 16. April 1917, mittags 1 Uhr

bei dem Kontor der Reichsbauptbank für Wertpopiere in Berlin (Posticheckfonto Berlin Rr. 99) und bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch durch Bermittlung der Königlichen Seehand-lung (Preußischen Staatsbank), der Preußischen Central-Genossenschaftskaffe in Berlin, der Königlichen Hauptbank in Rürnberg und ihrer Zweiganstalten, sowie sämtlicher Banken, Jankiers und ihrer Filialen, sämtlicher Bifentlichen Sparkassenschaften und ihrer Berbände, jeder Lebensberssicherungsgesellschaft, jeder Kreditgenossenschaftenschaften bostanstalt ersolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Bisser 7.

Beichnungsscheine find bei allen borgenannten Stellen gu haben. Die Beichnungen tonnen aber auch ohne Bertven-

bung bon Beichnungsicheinen brieflich erfolgen.

2. Ginteilung. Binfenlauf.

Die Schuldverschreibungen find in Stöden gu 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 art mit Binsscheinen, gahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres, ausgesertigt. Der Zinsenlauf beginnt am 1. Juli 1917, der erste Zinsschein ift am 2. Januar 1915 fällig.

Die Schahanweisungen find in Gruppen eingeteilt und in Stüden zu 20000, 10000, 5000, 2000, und 1000 Mark mit bem gleichen Zinsenlauf und den gleichen Zinsterminen wie die Schuldverschweibungen ausgesertigt. Weicher Gruppe die einzelne Schahanweisung angehört, ist ans ihrem Text ersichtlick.

3. Ginlöfung der Schakanweifungen.

Die Schahanweisungen werden zur Einlösung in Grupten im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Januar 1918, ausgelost und an dem auf die Auslosung folgenden 1. Juli oder 2. Januar mit 110 Mark für je 100 Mark Rennwert zurückgezahlt. Es werden jeweils so viele Gruppen ausgelost, als dies dem planmäßig zu tilgenden Betrage von Schahanweisungen entspricht.

Die nicht ausgeloften Schatganweifungen find feitens bes Meid,3 bis jum 1. Juli 1927 unfundbar. Frührftens auf biefen Zeitpunkt ift bas Reich berechtigt, fie gur Rudgahlung gum Rennwert gu fündigen, jeboch burfen bie Inhaber alsbann ftatt ber Barrudgahlung 4%ige, bei ber ferneren Muelojung mit 115 Mart für je 100 Mart Rennwert rudgahlbare, im übrigen ben gleichen Tilgungebidingungen unterliegende Schapantveifungen fordern. Frugeftens 10 Jahre nach ber erften Ründigung ift bas Reich wieder berechtigt, die dann noch unverloften Schapanweisungen gur Rudgablung gum Rennwert gu fündigen, jedoch durfen alsdann die Inhaber ftatt ber Bargahlung 31/2 wige mit 120 Mart für je 100 Mart Rennwert rüdzahlbare, im übrigen ben gleichen Tilgungabedingungen unterliegende Schagantveijungen forbern. Gine weitere Rundigung ift nicht gulaffig Die Rundigungen muffen fpateftens feche Monate bor ber Rudjohlung und bürfen nur auf einen Binstermin erfolgen.

Berlin, im Marg 1917.

dir die Berzinsung der Schatzanweisungen und ihre Tilgung durch Austosung werden jährlich 5% dom Acunwert ihres ursprünglichen Betrages ausgewendet. Die ersporten Zinsen von den ausgelosten Schatzanweisungen werten zur Einlösung mitberwendet. Die auf Grund der Kündidungen vom Reiche zum Rennwert zurückgezahlten Schatzanweisungen nehmen für Rechnung des Reichs weiterhin an der Berzinsung und Austosung beil.

Um 1. Juli 1967 werden die bis dahin etwa nicht ausgeloften Schahanweisungen mit dem alsdann für die Rückzahlung der ausgeloften Schahanweisungen maßgebenden Betrage (110%, 115% oder 120%) zurückgezahlt.

4. Beidunngspreis.

Der Beichnungspreis beträgt:

für die5% Reichsanleihe, wenn Stüde verlangt werben 98,— M.,

" " 5% " wenn Entragung in das
Reichsschuldbuch mit Sperre bis zum

15. April 1918 beantragt wird . . . 97,80 M.,

" " 41/10% Reichsschatzanweisungen . . . 98,— M.,

für je 100 Mart Rennivert unter Berrechaung der üblichen Stüdzinsen.

5. Buteilung. Studelung.

Die Zuteilung sindet tunlichst bald nach bem Zeichnungsichluß statt. Die bis zur Zuteilung schon bezahlten Beträge gelten als voll zugeteilt. Im übrigen euchdeidet die Zeichnungsstelle über die Höhe der Zuteilung. Besondere Würsche wegen der Stückelung sind in dem dassür vorgeschenen Maum auf der Borderseite des Zeichnung-scheines anzugeben. Werden devartige Wünsche nicht zum Ausdruckgebracht, so wird die Stückelung von den Berunttlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden*.

Bu allen Schahanweisungen sowohl wie zu ben Stüden ber Reichsanleihe von 1000 Mark und mehr werden auf Antrag vom Reichsbank-Direktorium ansgestellte zwischen ich eine ausgegeben, über deren Umtausch in endgültige Stüde das Ersorderliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stüde unter 1000 Mark, zu denen Zwischenschen nicht vorgeschen sind, werden mit möglichster Beschleunigung sertigzestellt und voraussichtlich im September d. Is. ausgegeben werden.

6. Einzahlungen.

Die Beichner können die gezeichneten Beträge vom 31. Marz d. 38. an voll bezahlen. Die Berzinsung etwa f hon vor diesem Tage bezahlter Beträge erfolgt gleichfalls erft vom 31. März ab.

Die Beidner find berpflichtet:

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedech, nur in runden, durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerted, Auch auf die kleinen Zeichnungen sind Teilzahlungen jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts gestattet; doch die aucht die Zallung erft geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig zewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Die Bahlung hat bei derfelben Etell erfelgen, bei der die Beichnung angier worden ift.

Die im Laufe befindlichen unberginelichen fceine bes Reichs werden — unter Abzug von 5 . b bom Zahlungstage, frühestens aber bom 31. Mig a zum Tage ihrer Fälligkeit — in Zahlung genommen

7. Poftzeichnungen.

Die Bostanstalten nehmen nur Zeichnungen is 5 % Reichsanteihe entgegen. Auf diese Züschtan der Bollzahlung am 31. Wärz, sie muß aber nam 27. April geleistet werden. Auf dis zum 5t. Aufleister Bollzahlungen werden Zinsen für 90 Tage, wanderen Bollzahlungen bis zum 27. April, aus is sie tor diesem Tage geleistet werden jür 63 Tage bergütet.

8. Umtaufc.

Den Zeichnern neuer 4½% Schahaniveisunger gestattet, dane ben Schuldverschreibungen und Schahaniveisungen der früheren Kriegsanteiken in nur Schahaniveisungen umzutauschen, jedoch kann ihr ner höchstens doppelt so viel alte Anleihen (nach den wert) zum Umtausch anmelden, wie er neue Schahangen gen gezeichnet hat. Die Umtauschanträge sind innelleichnungsfrist bei derzenigen Zeichnungs- oder kallungsftelle, bei der die Schahanweisungen gezeichneden sind, zu stellen. Die alten Stücke sind die zum 1917 bei der genannten Stelle einzureichen Zureicher der Umtauschsstüde erhalten zunächst Zwisch den neuen Schahanweisungen.

Die 5% Schuldverschreibungen aller vorangen Ariegsanleihen werden ohne Ausgeld gegen die u. un anweisungen umgetauscht. Die Einlieserer von in anweisungen der ersten Kriegsanleihe erhalten er gütung von M. 1,50, die Einlieserer von 5% Schapgen der zweiten Kriegsanleihe eine Bergütung von jür je 100 Mark Nennwert. Die Einlieserer von Schahanweisungen der vierten und fünsten Krieg haben M. 3,— für je 100 Mark Rennwert zuzusch

Die mit Januar/Juli-Zinsen ausgestatteten ein Binsscheinen, die am 2. Januar 1918 fällig fat. April/Ottober-Zinsen ausgestatteten Stüde mit Inen, die am 1. Ottober 1917 fällig sind, einzurei Umtausch erfolgt mit Wirkung vom 1. Juli 1917, Einlieserer von April/Ottober-Stüden auf ihre aleihen Stückzinsen für 1/4. Jahr vergütet erhalten

Sollen Schuldbuchforderungen zum Umtausch werden, so ist zuvor ein Antrag auf Ansreichung vor verschreibungen an die Neichsschuldenberwaltung SB. 68, Oranienstraße 92-94) zu richten. Der Neichen auf den Umtausch hinweisenden Vermert und spätestens die zum 20. April d. Is. bei des schuldenberwaltung eingehen. Daraushin werden verschreibungen, die nur sur den Umtausch in Reandweisungen geeignet sind, ohne Zinsscheinbogen auf sin die Ausberichung werden Gebühren nicht erhalt Beichnungssperre steht dem Umtausch nicht entwerden Ausberschreibungen sind die zum 24. Mai ist in Absaus ausweichen.

Die zugeteilten Stilde samtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe sein Riederlegung geltenden Bedingungen bis zum 1 Otrober 1919 vollständig kostenfrei ausbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Rederlegung nicht bel Zeichner fann sein Devot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zuruchnehmen. Die von dem Kontor sur Wertpapiere ausgesertigten Depotscheine werden von lehnskaffen wie die Wertpapiere selbst beliehen.